

# 2000

## Februar

Das erste Vermittlungsprojekt beginnt im SUFW.

## März

Der Fachbereich Sozialer Möbeldienst nimmt seine Tätigkeit in Dresden-Niedersedlitz auf.

## Mai

Die Mitarbeiter-Zeitung „SUFW-Kurier“ wird ins Leben gerufen.

## Juni

Das SUFW begeht feierlich seinen 10. Jahrestag.

Erstmals engagiert sich das SUFW beim „Dresdner Elbhngfest“.

## Juli

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) fördert die Errichtung eines CAD-Kabinetts für 16 Arbeitsplätze Am Lehmberg.

Der Leistungswettbewerb der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Azubis wird im SUFW ausgetragen.

Über Trainingsmaßnahmen werden Azubis nach Lehrabschluss auf eine Beschäftigung in niederländischen Zeit- arbeitsfirmen vorbereitet.

## August

Am Trachauer Bahnhof wird der Fachbereich Stadtbildverschönerung für ABM-Projekte eingerichtet.

# 2001

## Januar

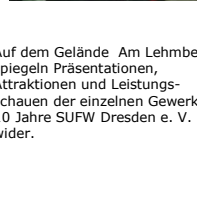
Die „MS Pöppelmann“ wird an die Landeshauptstadt Dresden zur Nutzung als Jugendherberge übergeben.

## April

Erstmalig werden die Berufsausbildungsmaßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit für die berufliche Erstausbildung ausgeschrieben und Qualitätskriterien verbindlich vorgegeben.

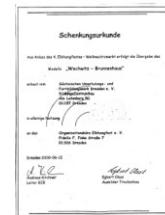
## Juli

Der Soziale Möbeldienst zieht zum Standort Senftenberger Straße in eine ehemalige Kaufhalle um.

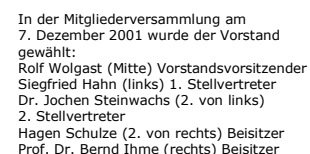


Auf dem Gelände Am Lehmberg spiegeln Präsentationen, Attraktionen und Leistungsschauen der einzelnen Gewerke 10 Jahre SUFW Dresden e. V. wider.

Herr Jürgen Böhme wird anlässlich des 10. Jubiläums als erster Mitarbeiter des SUFW geehrt.



Seit Anfang Juli haben der Soziale Möbeldienst und die Gebrauchtwarenbörse ein neues Domizil. Eine ehemalige Kaufhalle der Konsumgenossenschaft e. G. in der Senftenberger Straße 38 wurde für unsere Zwecke durch Lehrlinge des Bildungszentrum Bau umgestaltet.



In der Mitgliederversammlung am 7. Dezember 2001 wurde der Vorstand gewählt:  
Rolf Wolgast (Mitte) Vorstandsvorsitzender  
Siegfried Hahn (links) 1. Stellvertreter  
Dr. Jochen Steinwachs (2. von links) 2. Stellvertreter  
Hagen Schulze (2. von rechts) Beisitzer  
Prof. Dr. Bernd Ihme (rechts) Beisitzer



Jugendliche ohne Ausbildungsplatz erhalten einen berufsvorbereitenden Lehrgang mit der Grundstufe, inklusive Kompetenzfeststellung. Über orientierende Grundstufen wird das passende Berufsfeld gefunden. Daran schließen sich entweder die Förderstufe oder eine Übergangsqualifizierung an.